Berichtigungen und sonstige Bemerkungen zu den Katalogen der Käfer Europas und Sibiriens.

Von

A. Schultze in Detmold.

Ceuthorrhynchidius effrons Faust (D. Ent. Z. 1889, p. 137) vom Alka-Kul ist gleich *Ceuthorrhynchus flavitarsis* Reitter (D. Ent. Z. 1890, p. 163) vom Araxes, und mit dem in den Sammlungen vielfach verbreiteten *Ceuthorrhynchidius Rinderae* Moravitz, Becker in litt. von Astrachan identisch. Hr. Faust hatte die Güte, mir seine Type des *effrons* vorzulegen; diesem gebührt die Priorität.

Ceuth. caucasicus Kirsch ist unter die sibirischen Arten aufzunehmen. Hr. Faust zeigte mir Stücke aus fast ganz Sibirien südlich des 53. Breitegrades. Diese weit verbreitete Art wird zweifellos mit dem sehr wenig bekannten *humeralis* Gyll. und dem wohl verschollenen *axillaris* Boh. verwechselt.

Ceuth. abchasicus Faust und *Steveni* Boh. gehören nach ihren einfachen, d. h. vor der Spitze des Aufsenrandes nicht ausgeschnittenen oder abgeschrägten Schienen, nicht zur *Thamicolus*-Gruppe. Die erstere Art würde bei *abbreviatulus* einzureihen sein, wobei ich vorschlage, dem *abchasicus*, als dem bei weitem gröfsten Vertreter der ganzen Gattung die erste Stelle unter den *Ceuthorrhynchus* in spec. einzuräumen. *Ceuth. Steveni* gehört zu *albovittatus* Germ.

Ceuth. carinicollis Br. und *axillaris* sind aus dem europäischen Katalog zu streichen; die Angabe, dafs erstere Art in Spanien und Frankreich, letztere in Griechenland vorkommen soll, beruht sicher auf einer Verwechslung. Erstere ist bisher nur aus Syrien bekannt (Bris. l'Ab. tom. V, 437), die Heimath der letzteren ist nach Boheman's Angabe Daurien.

Ceuth. nubeculosus Gyll. Diese dem *C. pubicollis* Gyll. sehr ähnliche Art ist im sibirischen Katalog von Heyden durch Cursivschrift zwar auch als europäische Art gekennzeichnet; ich möchte dies jedoch hier nochmals ausdrücklich hervorheben, da mir zur Ansicht schon viele kaukasische Stücke dieser Art vorgelegt worden sind, die man mit *pubicollis* verwechselt hatte.

Ceuth. decoratus Gyll. (Patria: Tauria.) Mir liegt ein kaukasisches Stück aus der Leder'schen Ausbeute vor, auf welches

die Gyllenhal'sche Beschreibung des *decoratus* (Schönh. tom. IV, p. 524) vollkommen pafst, weshalb ich die Art hiermit wieder herstelle. Der Käfer ist kaum mehr als halb so grofs wie *signatus* Gyll., hat in der Zeichnung viel Uebereinstimmung mit dieser Art, aber röthlichgelbe Schienen und gehört nach der Bildung der letzteren ebenfalls zur *Thamiocolus*-Gruppe, deren kleinster Vertreter er ist.

Ceuth. Kraatzi Bris., *virgatus* Gyll., *nubilosus* Gyll., *Maschelli* Hochhut und *vilis* Gyll. gehören nach ihrer Schienenbildung in die *Thamiocolus*-Gruppe. Letztere, bisher nur aus der Krim bekannte Art ist von Hrn. Ganglbauer auch bei Wochein in Krain gesammelt.

Ceuth. italicus Bris. ist nach mir vorliegenden Stücken (Desbrochers) auch bei Dijon in Frankreich gesammelt.

Ceuth. granipennis Weise (D. Ent. Z. 1883, p. 326) ist gleich *viridipennis* Bris. (L'Ab., tom. V, 1868—69, p. 447). Das vor mir liegende, von beiden Autoren revidirte Material läfst keinen Zweifel an der Identität beider Arten aufkommen. Aus Weise's Schlufsbemerkung zum *Ceuth. chalybaeus* Germ. (D. Ent. Z. 1883, p. 326) — „dieser Art (also *chalybaeus*) soll *Ceuthorrh. viridipennis*, Abeille V, 427 aus Aix ähnlich sein" — geht übrigens hervor, dafs Hrn. Weise der Brisout'sche *viridipennis* damals noch unbekannt war.

Ceuth. Herbsti Faust aus Südrufsland (mit langer Skutellarmakel) ist zwischen *macula-alba* Herbst und *marginatus* Payk. einzuschalten.

Ceuth. volgensis Faust ist nach der mir vom Autor gütigst vorgelegten Type = *macula-alba* Herbst, mithin — im Einverständnifs mit dem Herrn Autor — in beiden Katalogen zu streichen.

Ceuth. gratiosus Bris. Diese, dem *crucifer* Oliv. in Gröfse, Gestalt und Zeichnung sehr ähnliche, aber durch die lang und spitz ausgezogene Bezahnung der Schenkel ausgezeichnete Art, ist hinter der letzteren einzuschalten.